

Fallunspezifische Arbeit

- die systematische Strukturierung des Findens und ihre arbeitspraktische Verankerung in den Verfahrensablauf eines HzE-Sozialraumteams -

Literatur

- ADLER.H (1998): *Eine gemeinsame Sprache finden. Klassifikation in der Sozialen Arbeit – Ein Versuch: das Person-In-Environment System (PIE)* In: Blätter der Wohlfahrtspflege Heft 7+8, S. 161 – 164,
- BEISER, D. (2001): *Das Stadtteilteam oder die fleißigen Schneiderlein.* In: FRÜCHTEL, F. / LUDE, W. / SCHEFFER, T. / WEIßENSTEIN, R. (Hg.): Umbau der Erziehungshilfe; Weinheim
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend BMFSFJ (2000): *Kinder- und Jugendhilfegesetz (Achstes Buch Sozialgesetzbuch)*, Berlin
- Bundesministerium für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit BMJFFG (1990): *Achter Jugendbericht. Bericht über Bestrebungen und Leistungen der Jugendhilfe.* Drucksache Bonn
- BOURDIEU, P. (1985): *Sozialer Raum und Klassen, leçon sur la leçon.* Frankfurt a.M.
- FRÜCHTEL, F. (o.J.): *Fallunspezifische Arbeit*
http://www.uni-bamberg.de/~ba3se99/Lebensweltorientierung/Artikel/Fruechtel_Fallunspezifische_Arbeit.htm
- FRÜCHTEL, F. / LUDE, W. / SCHEFFER, T. / WEIßENSTEIN, R. (2001) (Hg.): *Umbau der Erziehungshilfe.* Weinheim
- FRÜCHTEL, F. / SCHEFFER, T. (2000): *Fallunspezifische Arbeit: oder wie lassen sich Ressourcen mobilisieren?* In: Forum Erziehungshilfen, 5. Jg., Heft 5, S. 304-309,
- GREIFFENHAGEN, S. (2002): *Hilfe statt Kontrolle – Der Allgemeine Sozialdienst auf dem Weg in die Zivilgesellschaft.* In: Blätter der Wohlfahrtspflege, Heft 1
- GROPPE, J. (2001): *Hat auch der „schwache“ Stadtteil noch Stärken?* In: Verein für Kommunalwissenschaften e.V.: *Sozialarbeit im sozialen Raum – Dokumentation der Fachtagung am 21./22.09.00 in Berlin* Berlin
- HENKEL, J. / SCHNAPKA, M. / SCHRAPPER, Ch. (2002) (Hg.): *Was tun mit schwierigen Kindern? Sozialpädagogisches Verstehen und Handeln in der Jugendhilfe.* Münster
- HINTE, W. (2002): *Fälle, Felder und Budgets. Zur Rezeption sozialraumorientierter Ansätze in der Jugendhilfe.* In: Merten, R. (Hg): *Sozialraumorientierung. Wischen fachlicher Innovation und rechtlicher Machbarkeit.* Weinheim S. 91-126
- HINTE, W. (2001a): *Sozialraum: Fall im Feld* In: social management Heft 6, S. 10 –13
- HINTE, W. (2001b): *Sozialraumorientierung und das Kinder- und Jugendhilferecht – ein Kommentar aus sozialpädagogischer Sicht.* In: Sozialpädagogisches Institut im SOS-Kinderdorf e.V. (Hg.): *Sozialraumorientierung auf dem Prüfstand.* München, S. 125-156
- HINTE, W. / LITGES, G. / SPRINGER, W. (1999): *Soziale Dienste: Vom Fall zum Feld.* Berlin
- HINTERMAIR, C. (2000): *Sozialraumorientierung im ländlichen Raum.* In: EREV Schriftenreihe, Heft 1
- IGFH Internationale Gesellschaft für erzieherische Hilfen (2003): *Abschlussbericht zum Modellprojekt Integra – Kurzfassung* Frankfurt
- JORDAN, E. / HANSBAUER, P. / MERCHEL, J. / SCHONE, R. (2001): *Sozialraumorientierte Planung – Begründungen, Konzepte, Beispiele* Münster
- KAPPELER, M.: Ein kritischer Blick auf die Neuorientierung der Jugendhilfe in Hamburg. In: GAL Bürgerschaftsfraktion (2003) (Hg): *Jugendhilfe auf dem Irrweg? Fachtagung im Hamburger Rathaus am 15.12.2003.* Hamburg S. 7-12
- KATHEMANN-PRAGER, W. (2001): *Leitung und Teamentwicklung bei den Sozialen Diensten.* In: FRÜCHTEL, F. / LUDE, W. / SCHEFFER, T. / WEIßENSTEIN, R. (Hg.): *Umbau der Erziehungshilfe;* Weinheim
- KESSL, F./ REUTLINGER, C./ MAURER, S./ FREY, O (Hg): *Handbuch Sozialraum.* Wiesbaden 2005
- KGST (1998): *Kontraktmanagement zwischen öffentlichen und freien Trägern in der Jugendhilfe.* Köln 12
- KLATETZKI, T. (2001): *Was heißt Sozialraumorientierung?* In: SCHRÖDER, J.: *Sozialraumorientierung und neue Finanzierungsformen – 2. Expertenklauseur,* Bonn
- KOCH, J./ PETERS, F. (2004): *Integrierte erzieherische Hilfen.* Weinheim
- LANDESHAUPTSTADT STUTTGART JUGENDAMT (2003): *Experimentieren in Zwischenräumen – Arbeitshilfe zur fallunspezifische Arbeit.* Stuttgart
- LANDESHAUPTSTADT STUTTGART JUGENDAMT (2002): *Rahmenvereinbarung zur Hilfeplanung und Leistungserbringung der Hilfen zur Erziehung in Stuttgart.* Stuttgart
- LANDESHAUPTSTADT STUTTGART JUGENDAMT (1999a): *Fallunspezifische Arbeit.* Stuttgart

- LANGHANKY, M./ FRIEß, C./ HUßMANN, M/ KUNSTREICH, T. (2004): *Erfolgreich sozial-räumlich handeln – Die Evaluation der Hamburger Kinder- und Familienzentren*. Bielfeld
- LÜTTRINGHAUS, M.; STREICH, A. (2004): *Das aktivierende Gespräch im Beratungskontext – eine unaufwendige Methode der Sozialraum- und Ressourcenerkundung*. In: GILLICH, S. (Hg.): *Gemeinwesenarbeit: Die Saat geht auf*. Gelnhausen S. 102-108
- LÖW, M. (2001): *Raumsoziologie*. Frankfurt a.M.
- MEINHOLD, M. (1998): *Ein Rahmenmodell zum methodischen Handeln*. In: Heiner, M. / Meinhold, M. / Spiegel, H.v. / Staub-Bernasconi, S.: *Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit* Freiburg
- MERCHEL, J. (1999): *Zwischen "Diagnose" und "Aushandlung": Zum Verständnis des Charakters von Hilfeplanung in der Erziehungshilfe*. In: PETERS; F (Hrsg.), *Diagnosen - Gutachten - hermeneutisches Fallverstehen. Rekonstruktive Verfahren zur Qualifizierung individueller Hilfeplanung* Frankfurt am Main S. 73-96
- MOHRLOCK, M./ NEUBAUER, M./ NEUBAUER, R./ SCHÖNFELDER, W. (2002): *Let's organize – Gemeinwesenarbeit und Community Organization im Vergleich* München (2.Auflage)
- MOLLENHAUER, K. / UHLENDORFF, U. (1995): *Sozialpädagogische Diagnosen II - Selbstdeutungen verhaltensschwieriger Jugendlicher als empirische Grundlage für Erziehungspläne*. Weinheim / München
- MÜNDER, J.: *Sozialraumorientierung und das Kinder- und Jugendhilferecht*. In: Sozialpädagogisches Institut im SOS-Kinderdorf e.V. (2001) (Hg.): *Sozialraumorientierung auf dem Prüfstand*. München, S. 6-124,
- NEUBERGER, C. (2004): *Fallarbeit im Kontext flexibler Hilfen zur Erziehung*. Wiesbaden
- NIKLES, B. (2001): *Anforderungen, Chancen und Grenzen einer sozialraumorientierten Jugendhilfepraxis*. Landesverband Rheinland: Vortrag auf der Veranstaltung "Sozialraumpraxis - vom geographischen Konstrukt zum lebenden Biotop?" am 16.05.2001 in Köln
- OLK, T. (2000): *Strukturelle und fachliche Konsequenzen der Sozialraumorientierung in der Jugendhilfe*. In: Schröder, J. (Hg.): *Sozialraumorientierung und neue Finanzierungsformen*. Bonn, S.10-25
- OTTO, H.-U./ ZIEGLER, H. (2004): *Sozialraum und sozialer Ausschluss (Teil 2)*. In: neue praxis 34 Jahrgang Heft 3 S. 271-291
- PANTUCEK, P. (1998): *Einige methodische Konsequenzen des lebensweltorientierten Zugangs*. In: PANTUCEK, P. / VYSLOUZIL, M. (Hg.): *Theorie und Praxis lebensweltorientierter Sozialarbeit*. St.Pölten
- PFREUNDSCHUH, G. (2002): *Wege zur Sozialraumorientierung in der Jugendhilfe*. In: Das Jugendamt, 3/2002, S.102 ff.
- REUTLINGER, CH. (2002): *Vom Aneignungshandeln zum Schreiben von unsichtbaren Bewältigungskarten – aktueller sozialräumlicher Fokus in der Jugendarbeit*. In: Unsere Jugend 9 S. 363-374
- SALOMON, A. (1926) : *Soziale Diagnose*. Berlin
- SCHÄFER, G. (2002): *Ein Jahr Sozialraumbudget in Celle – Versuch einer Bilanz* In: Jugendhilfe in Niedersachsen Heft Nr. 26
- SCHRAPPER, C. (2004): *Sozialpädagogische Diagnostik und Fallverstehen in der Jugendhilfe* Weinheim
- SCHRAPPER, C. (2002): *Jugendhilfe wirkt nur als Ganzes (gut)?* Überarbeitete Fassung des Vortrags auf der 1. Fachtagung der AGE im Bistum Essen am 4.7.2002
- SCHWABE, M. (2002): *Sozialraumorientierung im Zusammenhang der Neuorganisation der erzieherischen Hilfen*. Vortrag im Jugendamt Steglitz – Zehlendorf
- STANULLA; I. (2004): *Trautes Heim? – Über den Vertrauensaufbau in der Heimerziehung*. In: Unsere Jugend 1/2004, S. 3-13
- STEPHAN, B. (2003): *FuA-Handbuch NF – fallunspezifische Arbeit im Rahmen des Sozialraumprojektes Nordfriesland*. HUSUM (unveröffentlicht)
- THIERSCH, H. (2003): *25 Jahre alltagsorientierte Sozial Arbeit – Erinnerung und Aufgabe*. In: Zeitschrift für Sozialpädagogik 1. Jahrgang Heft 2 S. 114-130
- THIERSCH, H. (1997): *Lebensweltorientierung konkret – Jugendhilfe auf dem Weg zu einer veränderten Praxis*. In: WOLFF, M. / SCHRÖER, W. / MÖSER, S. (Hg.): *Lebensweltorientierung konkret - Jugendhilfe auf dem Weg zu einer veränderten Praxis*. Frankfurt (Main)
- WEIßMANN, R. (2000): *Flexibilisierung in Borken und Siegen – Unterschiede und Gemeinsamkeiten*. In: Landschaftsverband Westfalen-Lippe (Hg.): *Flexibilisierung erzieherischer Hilfen*. Münster
- WOLFF, M. (2000): *Integrierte Erziehungshilfen. Eine exemplarische Studie über neue Konzepte in der Jugendhilfe*. München

Die Autoren

Matthias Brandl (Mag. Philosophie und Sozialwissenschaften)
Berlin, info@matthias-brandl.de
seit 2001 freiberuflicher Trainer, Organisationsberater und Supervisor



Stefan Bestmann (Dipl.Päd.)
Berlin, info@stefan-bestmann.de
seit 2000 bundesweit als Berater, Trainer und Forscher in eigener Praxis tätig

